



## Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zu Gesprächen bei Bayer Pharma in Berlin:

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zu Gesprächen bei Bayer Pharma in Berlin: <br /><br />Bayer setzt auf den deutschen Standort<br />Im Dialog neue Perspektiven entwickeln / Innovationsoffensive von Politik und Industrie starten<br />Mit einem Besuch in der Zentrale der Bayer Pharma AG in Berlin am heutigen Dienstag hat Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe seine Gespräche mit Vertretern von Industrie, Wissenschaft und Gewerkschaften fortgesetzt. Vor dem Hintergrund des derzeit laufenden Pharma-Dialogs der Bundesregierung konnte der Minister Einblicke in den Standort sowie die Forschungspipeline von Bayer Pharma gewinnen. Erklärtes Ziel des Pharma-Dialogs der Bundesregierung ist die Stärkung des Pharma-Standorts Deutschland in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Produktion.<br />"Für unsere langwierige Forschungs- und Entwicklungsarbeit brauchen wir einen verlässlichen und klaren politischen Rahmen. Wenn uns Politik und Gesellschaft unterstützen, können wir weiterhin in Deutschland forschen, innovative Arzneimittel für die ganze Welt entwickeln und im globalen Wettbewerb vorne mitspielen" sagte Dr. Marjin Dekkers, Vorstandsvorsitzender der Bayer AG, in Berlin. Gleichzeitig betonte Dekkers, dass die Wertschätzung für lebensverbessernde Innovationen wichtige Aspekte der jetzt zu führenden Gespräche sein müssen. <br />Bayer setzt sich dafür ein, dass die pharmazeutische Industrie stärker als Teil der Gesundheitswirtschaft und als innovativer Wirtschaftszweig von Politik und Gesellschaft wahrgenommen wird. Innovative Arzneimittel zur Behandlung einer Vielzahl von bisher unzureichend therapierbaren Krankheiten brauchen starke forschungsgetriebene Unternehmen.<br />Dank neuer Wirkstoffe können viele Patienten ein besseres Leben führen. Moderne Medizin hilft Menschen, aber die Entwicklung ist auch im internationalen Innovationswettbewerb relevant. Der Wertschöpfungsbeitrag von Bayer HealthCare in Deutschland, zu der Bayer Pharma gehört, ist gesellschaftlich wie arbeitsmarktpolitisch von hoher Relevanz. Doch der Weg vom Labor zum Patienten erfordert einen langen Atem und hohe Investitionen. Rund zehn Jahre Forschungs- und Entwicklungsarbeit stecken in einem neuen Medikament. <br />"Die pharmazeutische Industrie zählt zu den innovativsten Wirtschaftszweigen unseres Landes. Viele wichtige Medikamente wurden dank unserer sehr guten Forschungseinrichtungen und Labore hierzulande entwickelt. Es ist unser Ziel, dass die Patientinnen und Patienten auch in Zukunft mit hochwertigen und bezahlbaren Arzneimitteln versorgt werden. Der Pharma-Dialog soll dazu beitragen, die guten Bedingungen für Forschung, Entwicklung und Beschäftigung in unserem Gesundheitssystem weiter zu stärken", so Gröhe. <br />Im Rahmen des Dialogs mit Vertretern von Bayer besuchte der Bundesgesundheitsminister das Hochdurchsatz-Screening-Labor, in dem die aus über drei Millionen firmeneigenen Verbindungen bestehende Substanzbibliothek in automatisierten Testverfahren nach potenziellen neuen Wirkstoffkandidaten durchsucht wird.<br />Forschung ist von zentraler Bedeutung für medizinischen Fortschritt<br />Bayer HealthCare investierte 2013 mehr als zwei Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung - davon einen wesentlichen Teil an den deutschen Forschungsstandorten Berlin und Wuppertal. Insgesamt beschäftigt Bayer HealthCare in Deutschland an zwölf Standorten in sieben Bundesländern etwa 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. <br />"Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Bayer und anderen forschenden Unternehmen sind es doch, die maßgeblich zum medizinischen und therapeutischen Fortschritt beitragen. Unsere hohe Investitions- und Risikobereitschaft ist unternehmerisch betrachtet beispielhaft. Ich bin mir sehr sicher, dass außerhalb der Gruppe forschender Unternehmen niemand aus dem Gesundheitswesen in der Lage sein dürfte, erfolgreich Arzneimittelinnovationen für Patientinnen und Patienten zu entwickeln, zu produzieren und anzubieten", sagte Frank Schöning, Geschäftsführer der Bayer Vital GmbH, die in Deutschland die Geschäftsaktivitäten der Bayer HealthCare mit den Divisionen Pharma, Diabetes Care, Radiologie, Animal Health und Consumer Care unter einem Dach bündelt.<br />Schöning verdeutlichte auch, dass Nachbesserungen mancher Gesetze im Gesundheitswesen notwendig sind. So ist das AMNOG (Arzneimittelmarktneuordnung- Gesetz) von allen Partnern im Gesundheitswesen immer als "lernendes System" bezeichnet worden. "Nun ist es an der Zeit, Korrekturen einzubringen, die zu einer besseren Balance zwischen den Verhandlungspartnern führen. Gleichzeitig dürfen innovative Substanzen zum Beispiel nicht in den Vergleich zu älteren generischen Therapien gesetzt werden." <br />Über Bayer HealthCare <br />Die Bayer AG ist ein weltweit tätiges, forschungsbasiertes und wachstumsorientiertes Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Mit einem Umsatz von rund 18,9 Mrd. Euro (2013) gehört Bayer HealthCare, ein Teilkonzern der Bayer AG, zu den weltweit führenden innovativen Unternehmen in der Gesundheitsversorgung mit Arzneimitteln und medizinischen Produkten. Das Unternehmen mit Sitz in Leverkusen bündelt die Aktivitäten der Divisionen Animal Health, Consumer Care, Medical Care sowie Pharmaceuticals. Ziel von Bayer HealthCare ist es, Produkte zu erforschen, zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben, um die Gesundheit von Mensch und Tier weltweit zu verbessern. Bei Bayer HealthCare arbeiten weltweit 56.000 (Stand: 31.12.2013) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern. Mehr Informationen unter [www.healthcare.bayer.de](http://www.healthcare.bayer.de) <br />Das Pressecenter von Bayer HealthCare ist nur einen Klick entfernt: <http://presse.healthcare.bayer.de> <br />Hinweis für die Redaktionen:<br />Bildmaterial zu diesem Thema erhalten Sie unter <http://www.presse.bayer.de> zum Downloaden.<br />Den Film "Vom Molekül zum Medikament" finden Sie unter folgendem Link: [http://www.bayerpharma.com/html/images/upload/SWF/Labtour/Film/index\\_de.php?iframe=true&width=910&height=650](http://www.bayerpharma.com/html/images/upload/SWF/Labtour/Film/index_de.php?iframe=true&width=910&height=650) <br />Folgen Sie uns auf Facebook: <http://www.facebook.com/healthcare.bayer> <br />Zukunftsgerichtete Aussagen <br />Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite <http://www.bayer.de> zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. <br />Die Pressemitteilung erreichen Sie über folgenden Link:<br /><http://www.baynews.bayer.de/baynews/baynews.nsf/id/2014-0490> <br /><br />BayNews-Redaktion<br />Bayer Aktiengesellschaft<br />Corporate Brand, Communications and Government Relations<br />Gebäude W11<br />51368 Leverkusen<br />Deutschland<br />

## Pressekontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

## Firmenkontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Als Innovationsunternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als Corporate Citizen sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Bayer mit 110.500 Beschäftigten einen Umsatz von 39,8 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3 Milliarden Euro.